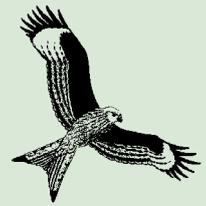


DDA-Aktuell 1/2004

September 2004



DDA-Mitgliederversammlung 2004

Die DDA-Mitgliederversammlung 2004 des DDA findet am 30. und 31. Oktober traditionell in Alsfeld (Hessen) statt. Sind Ihnen bestimmte Themen wichtig, die auf der DDA-MV besprochen werden sollten, so informieren Sie bitte die zuständigen DDA-Vertreter Ihres Regionalverbandes.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Monitoring von Vogelarten in Deutschland“

Im letzten Jahr haben die bundesweiten Bestrebungen zur Etablierung qualifizierter Vogelerfassungsprogramme einen deutlichen Aufschwung erfahren: Bereits im August 2003 wurde am Rande der Konferenz der „European Ornithologists Union“ in Chemnitz die „Stiftung Vogelmonitoring Deutschland“ errichtet (s. DDA-Aktuell, Vogelwelt Heft 2/2003), und im Oktober 2003 bewilligte das Bundesamt für Naturschutz das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Monitoring von Vogelarten in Deutschland“ (s. a. Berichte zum Vogelschutz 40: 169-175).

Die Durchführung des F+E-Vorhabens liegt beim DDA, Kooperationspartner sind die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft und der NABU Naturschutzbund Deutschland. Das Vorhaben ist auf 36 Monate befristet und läuft im Oktober 2006 aus. Es wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Das Vorhaben baut auf dem Konzept für ein naturschutzorientiertes Tierartenmonitoring (STICKROTH et al. 2003, Angewandte Landschaftsökologie 50) und bestehenden Erfassungsprogrammen des Bundes, der Länder, der Fachverbände und der Institute für Vogelforschung (Übersichten: www.vogelmonitoring.de und www.dda-web.de) auf. Beispielhaft werden vier Monitoringmodule bearbeitet:

Indikatorisches Monitoring:

- Modul I Monitoring häufiger Brutvogelarten in der Normallandschaft
- Modul II Monitoring von Vogelarten in Schutzgebieten (insbesondere EU-Vogelschutzgebieten)

Artenbezogenes Monitoring:

- Modul III Monitoring von gefährdeten und geschützten Arten
- Modul IV Monitoring wandernder Vogelarten (Wat- und Wasservogel)

Monitoring häufiger Brutvogelarten in der Normallandschaft

Mit außerordentlich großem Erfolg ist das Monitoring von Vogelarten in der Normallandschaft 2004 in seine erste Feldsaison gestartet. Nach dem Abschluss der Probeflächenziehung durch das Statistische Bundesamt im Februar 2004 konnten innerhalb von nur fünf Wochen zwischen Anfang März und Anfang April insgesamt 424 Probeflächen, die für repräsentative Hochrechnungen auf Bundesebene relevant sind, an ehrenamtlich tätige Bearbeiter vergeben werden. Zusätzlich wurden weitere 157 Probeflächen aus Landesstichproben mit identischer Kartiermethode bearbeitet (Tab. 1, Abb. 1). Diese überwältigende Resonanz zeigt einmal mehr, dass die Begeisterung für unser Hobby allen Unkenrufen zum Trotz nicht abgenommen hat, sondern eher gestiegen ist!

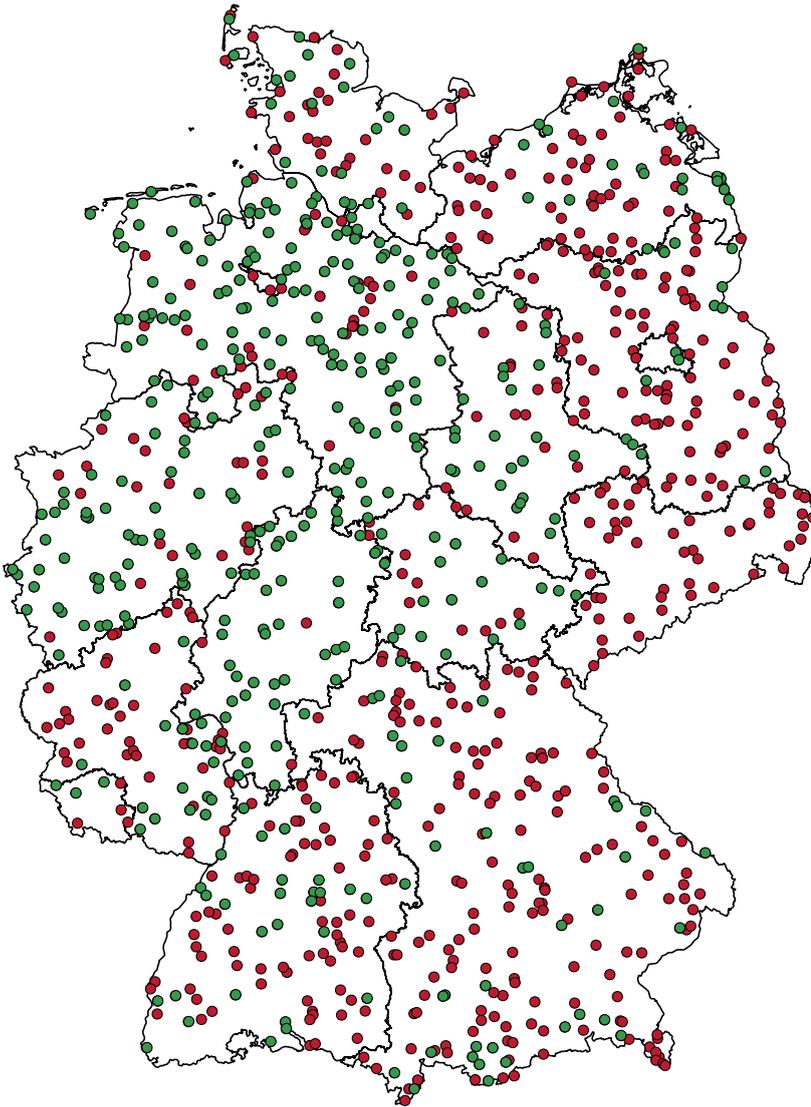
Dass sich so viele Ehrenamtler spontan zur Mitarbeit bereit erklärt haben, mag auch daran liegen, dass sich Kartieraufwand und Schreibtischarbeit in überschaubaren Grenzen halten: Für jede vergebene Fläche wurde zentral eine Route von ca. 3 km Länge festgelegt, die – möglichst als Rundkurs – alle wichtigen Lebensräume der 100 ha großen Probefläche durchläuft. Diese Route soll in 2 bis 4 Stunden viermal je Brutsaison abgegangen werden, wobei sämtliche brutverdächtigen oder revieranzeigenden Vögel in eine Karte einzutragen sind. Abschließend werden die Kartierer gebeten, aus diesen Daten nach detailliert vorgegebener Methode den Bestand der einzelnen Arten zu ermitteln. Deshalb erhalten die Mitarbeiter vor jeder Kartiersaison umfassende Unterlagen, die neben dem Meldebogen auch das Methodenkonzept, eine Kurzanleitung und Auswertungsbeispiele enthalten. Die Koordinatoren sind jetzt auf den Rücklauf und die Ergebnisse der zurückliegenden Saison gespannt, die noch in diesem Herbst ausgewertet sollen und über die wir dann später berichten wer-

Tab.1: Anzahl pro Bundesland gezogener Probeflächen (A), Anzahl gezogener Probeflächen für das bundesweite Monitoring (B). C gibt die Zahl der im Startjahr 2004 bearbeiteten Probeflächen von bundesweiter Relevanz an. In einigen Bundesländern werden darüber hinaus Probeflächen von landesweiter Relevanz mit derselben Erfassungsmethode kartiert (D).

Bundesland	A Gesamtstich- probe	B Unterstich- probe Bund	C Zahl bearbeiteter Probeflächen Bund	D Zahl zusätzlich bearbeiteter Probeflächen Land	E Gesamtzahl bearbeiteter Probeflächen
Baden-Württemberg	400	103	29	30	59
Bayern	450	188	38	-	38
Berlin	30	2	2	-	2
Brandenburg	210	98	12	-	12
Bremen	18	3	1	1	2
Hamburg	46	4	3	-	3
Hessen	154	47	46	92	138
Mecklenburg-Vorpommern	160	73	18	-	18
Niedersachsen	280	153	129	34	163
Nordrhein-Westfalen	179	87	60	-	60
Rheinland-Pfalz	150	60	18	-	18
Saarland	30	7	3	-	3
Sachsen	140	49	ab 2005		
Sachsen-Anhalt	150	47	29	-	29
Schleswig-Holstein	120	48	19	-	19
Thüringen	120	31	17	-	17
Summe	2.637	1.000	424	157	581

Tab.2: Übersicht Landeskoordinatoren. Bundesweiter Koordinator ist Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, mitschke@dda-web.de.

BB	Torsten Ryslavy	Staatliche Vogelschutz- warte, Dorfstraße 34	14715	Buckow bei Nennhausen	Torsten.Ryslavy@lua.brandenburg.de
BE	Johannes Schwarz	Zehntwerderweg 125a	13469	Berlin	j.schwarz-dda@gmx.de
BW	Daniel Schmidt	NABU-Vogelschutz- zentrum Mössingen, Ziegelhuettenstr. 21	72116	Moessingen	schmidt@vogelschutzzentrum.de
BY	Uli Lanz	LBV, Eisvogelweg 1	91161	Hilpoltstein	u-lanz@lbv.de
HB	Werner Eikhorst	Julius-Leber-Straße 157	28329	Bremen	limosa@t-online.de
HE	Stefan Stübing	Eckhardstr. 33 ½	64289	Darmstadt	Stefan.Stuebing@gmx.de
HH	Alexander Mitschke	Hergartweg 11	22559	Hamburg	mitschke@dda-web.de
MV	Klaus-Dieter Feige	Lewitzweg 23	19372	Matzlow	kdf@compuwelt.de
NI	Alexander Mitschke	Hergartweg 11	22559	Hamburg	mitschke@dda-web.de
NW	Andreas Skibbe	Dellbrücker Mauspfad 304	51069	Köln	a.skibbe@nexgo.de
RP	Ewald Lippok	Wismarer Straße 9	56075	Koblenz	ehg.lippok@t-online.de
SH	Alexander Mitschke	Hergartweg 11	22559	Hamburg	mitschke@dda-web.de
SL	Günter Nicklaus	Allmendstr. 30	66399	Mandelbach- tal	g.nicklaus@sulb.uni-saarland.de
SN	Elmar Fuchs	Dorfstraße 10	09366	Stollberg	elmar.fuchs@gmx.de
ST	Stefan Fischer	Staatl. VSW Steckby, Zerbster Str. 7	39264	Steckby	fischer@lau.mlu.isa-net.de
TH	Stefan Frick	Neuerbe 26	99084	Erfurt	stefan-frick@web.de



den. Falls auch Sie Interesse an der Mitarbeit haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Regionalkoordinator auf (s. Tab. 2), der Ihnen gerne alle erforderlichen Informationen geben wird.

Abb. 1: Lage der Probeflächen von bundesweiter Relevanz (Stand: 30. Juni 2004). grün: zur Kartiersaison 2004 vergebene Probeflächen, rot: noch nicht besetzte Probeflächen.

DDA-Wasservogelmonitoring: Bericht vom 5. Koordinatoren-Treffen in Steckby

Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich vom 3. bis 5. September 2004 fast 40 Koordinatoren und Mitarbeiter der Wasservogelmonitoringprogramme des DDA zu ihrem 5. Arbeitstreffen an der Staatlichen Vogelschutzwarte Sachsen-Anhalt in Steckby. Mit seinem sehr informativen Vortrag führte Peter Ibe in das „Biosphärenreservat Mittlere Elbe“ ein. Eckart Schwarze berichtete anschließend über interessante Bestandsentwicklungen der in diesem Raum rastenden und überwinternden Wasservögel, die vor allem von den starken Veränderungen der Wasserqualität an der Elbe beeinflusst wurden. Ausführlich stellte Thomas Heinicke seine neuesten Erkenntnisse über die Verbreitung und Bestands-

situation der Waldsaatgans (*Anser fabalis fabalis*) vor. Diese Unterart tritt vermutlich mit über 50 % ihres Weltbestandes während des Winters in Nordostdeutschland auf. Gerade den beiden Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg kommt daher für den Schutz der Art eine außerordentlich hohe Verantwortung zu. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Informationen und Diskussionen um Aspekte des Wasservogelmonitorings, die im Rahmen des F+E-Vorhabens „Monitoring von Vogelarten in Deutschland“ bearbeitet werden sollen. Weitere interessante Vorträge berichteten über die Wasservogelzählungen in Berlin (B. Schonert), eine umfangreiche Untersuchung zum Erfassungsgrad häufiger und verbreiteter Wasservogelarten in Hamburg und Umgebung (D. Schlorf) sowie über eine aktuelle Auswertung



Teilnehmer des 5. Wasservogelmonitoring Koordinatoren-Treffens vor dem Gebäude der Staatlichen Vogelschutzwarte Steckby.
Foto: M. SCHULZE

zur Rastbestandsentwicklung der Limikolen im gesamten Wattenmeer (J. Blew). Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der internationalen Goldregenpfeifer-Erfassung im Oktober 2003 sowie aktueller Auswertungen zur Phänologie und Rastbestandsentwicklung der Gründelenten präsentiert, die in Kürze im Internet (www.dda-web.de) bzw. in der VOGELWELT veröffentlicht werden sollen. Abgerundet wurde das sehr gelungene Treffen, das sich wiederum durch eine ausgewogene Mischung aus Information, Exkursion und Unterhaltung (im tatsächlichen Sinne des Wortes) auszeichnete, mit umfassenden Berichten aus den Bundesländern und Regionen. Auch wenn sich die Wasservogelzählungen seit fast 40 Jahren nahezu ungebrochener Beliebtheit erfreuen, baten die Regionalkoordinatoren um Unterstützung bei der Suche nach neuen Mitarbeitern. Sollten Sie also Interesse haben, sich an den im Winterhalbjahr einmal zur Mo-

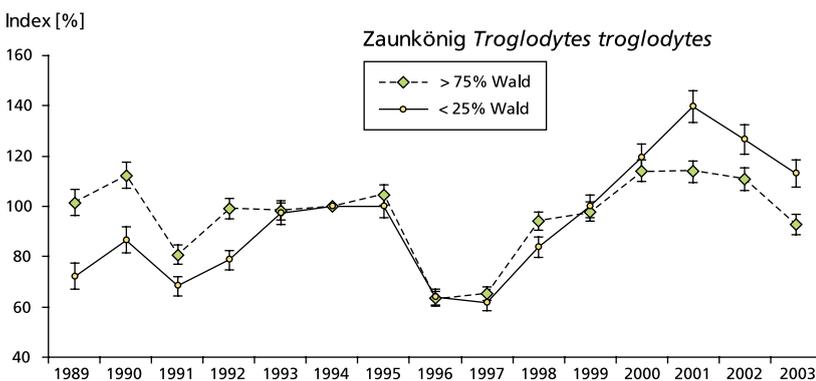
natsmitte stattfindenden Zählungen zu beteiligen, melden Sie sich bitte beim nationalen Koordinator Johannes Wahl, Steinfurter Str. 55, 48149 Münster, wahl@dda-web.de, der dann den Kontakt zum Regionalkoordinator herstellen wird.

Bundesweite Zaunkönigerfassung

Im Rahmen der bundesweiten Erfassung des Vogels des Jahres 2004 haben 69 Zähler deutschlandweit bei 128 Linienkartierungen mind. 1184 Zaunkönigreviere erfasst. Dabei legten sie eine Strecke von 544 km zurück. Aus insgesamt zwölf Bundesländern liegen Zählergebnisse vor. Die Auswertung des Erfassungsprojektes ist in Arbeit.

Methodenhandbuch zur Brutvogelerfassung

Das gemeinsam von der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und dem DDA erarbeitete Methodenhandbuch zur Brutvogelerfassung steht kurz vor der Veröffentlichung. Es umfasst neben der Darstellungen der quantitativen Erfassungsmethoden und deren Anwendung Empfehlungen zur Erfassung von 279 deutschen Brutvogelarten. An der Erarbeitung der Artensteckbriefe waren viele Artspezialisten und Kartierer aus allen Bundesländern beteiligt.



Bestandsentwicklung des Zaunkönigs in der Bundesrepublik nach Ergebnisse des Monitorings häufiger Vogelarten des DDA (Punkt-Stopp-Zählungen). Deutlich sind Bestandseinbrüche nach harten Wintern zu erkennen. Offensichtlich geht es dem Zaunkönig außerhalb der Wälder (Stoppes mit weniger als 25 % Waldanteil) mit einer mittleren Zunahme von 3,6 % pro Jahr besser als im Wald (Stoppes mit mind. 75 % Waldanteil), wo kein Trend festgestellt werden konnte.

Birdrace 2004

Nachdem bereits in den beiden vorangegangenen Jahren in Nordrhein-Westfalen sowie im Rahmen der Vogeltage auf Helgoland Teams auf lokaler Ebene gegeneinander angetreten waren, fand am 1. Mai 2004 das erste bundesweite Birdrace statt. Ziel war es, innerhalb von 24 Stunden so viele Vogelarten wie möglich auf Kreisebene zu beobachten, wobei eine Art nur gezählt werden durfte, wenn mindestens drei Beobachter eines Viererteams die Art gesehen oder gehört hatten. 41 Teams gingen (teilweise bereits um Mitternacht) an den Start, wobei nicht weniger als 17 Teams aus Nordrhein-Westfalen stammten. Die Trauben hingen ziemlich hoch, um bundesweit auf den ersten Plätzen zu landen: 161 Arten standen beim Siegerteam „Cuxland“ auf der Liste, nur vier weniger waren es beim Team aus Celle. Nicht weniger als 28 Teams gelang es, die Schallmauer von 100 Arten zu durchbrechen. Insgesamt wurden 4.414 Einzelartbeobachtungen notiert, was bundesweit zu fantastischen 254 Arten führte.

Ein weiteres Ziel, dem in den meisten Fällen eine hohe Artenzahl sehr zu Gute kam, war das Rennen um „Adebar-Euros“: Alle Teams waren aufgerufen, durch ein Teamsporing (z.B. 1 Euro/Art) Spenden für den „Atlas deutscher Brutvogelarten (Adebar)“ zu sammeln. 14 Teams gelang es, Firmen oder Privatpersonen von der Idee zu überzeugen, so dass insgesamt 4.233 Euro an die Stiftung Vogelmonitoring Deutschland überwiesen werden konnten. Überlegene Gewinner wurden in dieser Kategorie die „BObachter“ aus Bochum, die nicht nur fantastische 1.001 Euro „erbeobachteten“, sondern mit 11 Euro pro Art auch zeigten, was an Unterstützung eingeworben werden kann.

Dass bei solch einem durchaus leicht skurrilen, den Spaß und die Unterstützung eines guten Zwecks miteinander verbindenden „Sportereignis“ auch die Presse regen Anteil nahm, ist ein sehr willkommener Nebeneffekt, mit dem es gelang Naturschutzthemen teilweise bis auf die Titelseiten der Zeitungen zu transportieren. Alle Ergebnisse und Pressestimmen finden sich auf der Homepage des DDA unter www.dda-web.de/birdrace/birdrace.htm.

Wer sich noch nicht so recht vorstellen kann, wie so etwas abläuft und warum alle teilnehmenden Mannschaften so begeistert waren, sollte sich drei Mitstreiter suchen und am 7. Mai 2005 mit dabei sein, wenn es die zweite Auflage des bundesweiten Wettbeobachtens geben wird!

Nähere Informationen zum Birdrace 2005 finden sich ab November auf der Homepage des DDA (s.o.) bzw. können bei Daniel Doer, Topphedeweg 19, 48161 Münster, e-Mail: doer@dda-web.de erfragt werden.

Neues aus der „Stiftung Vogelmonitoring Deutschland“

Seit der Gründung der Stiftung Vogelmonitoring am 16. August 2003 im Chemnitz (s. DDA-Aktuell 1/2003) ist die Anzahl der Stifter und Stifterverbände auf 41 angewachsen.

Wie bereits auf der Gründungsveranstaltung angekündigt, konnten dank der Förderung durch die Heinz-Sielmann-Stiftung als erstes Projekt der Stiftung Vogelmonitoring die Bemühungen zur Erarbeitung eines Atlas' deutscher Brutvogelarten („Adebar“) verstärkt werden.

Inzwischen sind konkrete Vorschläge zu den Erfassungsmethoden und den Erhebungsbögen entwickelt worden. Auf einer Tagung am 17./18. September 2004 in Dessau, an der Vertreter der Verbände, der Länderfachbehörden und des Bundesamtes für Naturschutz teilnahmen, wurde über die Grundlagen und die realen Voraussetzungen der Atlasarbeit diskutiert und der weitere Fahrplan für die Brutvogelkartierung in Deutschland festgelegt.

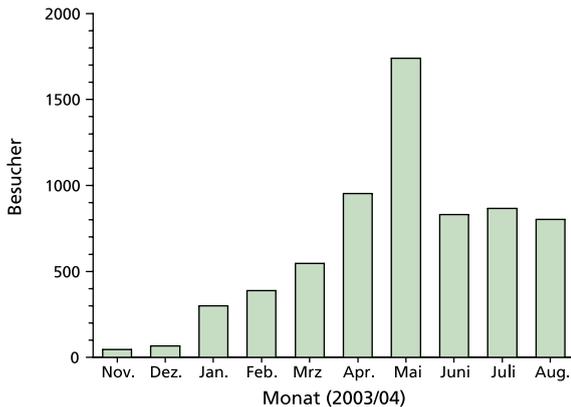
Um für das Projekt zu werben, wird derzeit mit Förderung durch die Heinz-Sielmann-Stiftung ein „Pilotatlas“ erarbeitet, der die Verbreitung von 12 selteneren Brutvogelarten darstellt. Er wird als gedruckte Version erscheinen und durch weitere Angaben ergänzt zum Jahresbeginn 2005 unter www.vogelmonitoring.de verfügbar sein.

Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Vogelmonitoring sind stets willkommen. Sie sind steuerlich absetzbar. Kto. 47718201, BLZ 20010020 (Postbank Hamburg).

www.dda-web.de

Immer wieder einen Besuch wert ist die Seite des DDA im Internet – www.dda-web.de – wie die Zugriffszahlen zeigen. Hier finden Sie neben aktuel-





Zugriffszahlen auf die DDA-Homepage

len Informationen und Ergebnissen rund um den DDA und seine Vogelmonitoringprogramme auch Auswertungen und Publikationen, die Sie sich herunterladen können, sowie Ansprechpartner und Experten zu vielen Themen, die Fragen des Monitorings betreffen. Klicken Sie sich doch einfach mal bei uns ein! Die kleine Grafik oben zeigt, dass sich unser Internetauftritt einer wachsenden Beliebtheit erfreut, denn inzwischen wird die DDA-Homepage monatlich von fast 1000 Avifaunisten und Ornithologen besucht, wobei sich jeder der Besucher durchschnittlich über vier Themen informiert. Die erhöhten Zugriffszahlen im April und Mai 2004 sind übrigens auf das außerordentlich hohe öffentliche Interesse an dem in diesem Jahr erstmalig ausgerichteten „Birdrace“ des DDA zurückzuführen. Falls Sie Anregungen oder Hinweise zu unserem Internetauftritt haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht (Johannes Wahl; wahl@dda-web.de).

DDA-persönlich

DDA-Urgestein **Dr. Einhard Bezzel** feierte am 26. August 2004 seinen 70. Geburtstag. Er war Ende der 1960er Jahre innerhalb der DO-G maßgeblich daran beteiligt, die Avifaunistik zu stärken. Diese Bemühungen mündeten schließlich am 11. Januar 1970 in der Gründung des DDA. Die Ornithologische Schriftenschau, deren Herausgabe bereits auf der Gründungssitzung beschlossen worden war, ist von Dr. Bezzel konzipiert und bis Heft 43 (1980)

von ihm als Schriftleiter über eine gut 10jährige Wegstrecke geprägt worden. Dr. Bezzel ist nach wie vor dem DDA verbunden, wie nicht zuletzt die engagierte Begleitung des DDA bei der Erstellung des Themenheftes 9/2003 der Zeitschrift FALKE über den DDA belegt.

Am 19. Oktober 2004 feiert der Berliner Ornithologe **Wolf-Dietrich Loetzke** seinen 80. Geburtstag. Loetzke wirkt meist still im Hintergrund. Obwohl er selber nur wenig publizierte, hat er mit dem von ihm in mühevoller Handarbeit erstellten Orn. Ber. Berlin (West) vielen anderen Beobachtern die Möglichkeit geschaffen, ihre Daten zu veröffentlichen. Vielen Kollegen in der damaligen DDR war Loetzke bereits vor der Wende gut bekannt, denn seine Literatursammel-Leidenschaft machte und macht ihn zu einer wichtigen Literaturtauschzentrale. In der Nachwendezeit half er vielen sich gründenden Vereinen im Osten Deutschlands in Satzungsfragen.

Beiden Jubilaren sei aufs Herzlichste gratuliert. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.

Der Vorstand dankt allen im DDA und seinen Mitgliedsverbänden Aktiven und allen Spendern für ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren.

PS: Der DDA ist ein gemeinnütziger Verband. Sie können Ihre (sehr willkommenen) Spenden steuerlich absetzen. Kto. 143081-756, Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75).

Für den Vorstand:
 Stefan Fischer, DDA-Geschäftsstelle,
 c/o Staatliche Vogelschutzwarte
 Sachsen-Anhalt, Zerbster Str. 7,
 39264 Steckby,
 Tel., d.: 039244-940917,
 Tel., p.: 03923-669218;
 e-Mail: Fischer@dda-web.de.